

F&C WALTER GALERIE

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 9. Februar 1995, Seite R 12

“Plane Sights” heisst die Ausstellung des New Yorker Fotografen Frank Schramm, die derzeit in Lausanne zu sehen ist: “Flugzeug-Betrachtungen” also, wie man vorschnell übersetzen würde, zumal die Bilder allesamt die Silhouetten von Düsenjets am Himmel zeigen. Aber “Sights” heisst auch “Sicht” und sogar “Sehenswürdigkeit”, während “Plane” lautmalerisch an das Wort für “einfach” und “schlicht” erinnert. Und schon ist man Schramms Absicht viel näher gerückt: Verkehrsflugzeuge als die übersehenen Attraktionen unsere Epoche darzustellen.

Begonnen hat er seine Serie 1989 am Rande des Pariser Flughafens Charles-de-Gaulle. Seither arbeitet er mit Objektiven zwischen 50 und 2000 Millimeter Länge an den Start- und Landebahnen von Washington und Miami, Los Angeles und New York, um den Umrissen der Flugzeuge immer neue Reize abzugewinnen. Wie ein Wissenschaftler sucht Schramm dabei nach den feinen Unterschieden der Maschinen und benennt in den Titeln der Bilder die Typen exakt bis zur letzten Ziffer des Modells. Zugleich aber ist es ihm als Künstler um die Verschmelzung von formaler Schönheit und geballter Energie zu tun. Dann werden die Motive auf den grossformatigen Schwarzweiss-Abzügen so abstrakt wie die Pinselstriche einer japanischen Tuschzeichnung – oder so verwischt, dass sie durch zittrige Umrisse an Raubvögel erinnern. In diesem Spannungsverhältnis zwischen nüchterner Präzision und ungestüme Phantasie gelingen Schramm feinsinnige Beobachtungen, die vom dämonischen Aspekt des technischen Zeitalters erzählen – und von dem alten Menschheitstraum, Raum und Zeit zu überwinden. Unsere Abbildung zeigt eine Lockheed L-1011 beim Landeanflug auf den New Yorker Flughafen JFK, aufgenommen 1989. Die Ausstellung im Musée de l’Elysée ist bis zum 23. April zu sehen.

F.L. / Foto Frank

Frank Schramm



The Concorde after takeoff three miles from JFK New York, April 26, 1993